theater *für*
niedersachsen.

www.mein-theater.live

Guido Kleineidam (Mr. Mushnik), Timon Meert (Seymour)

*inh*alt

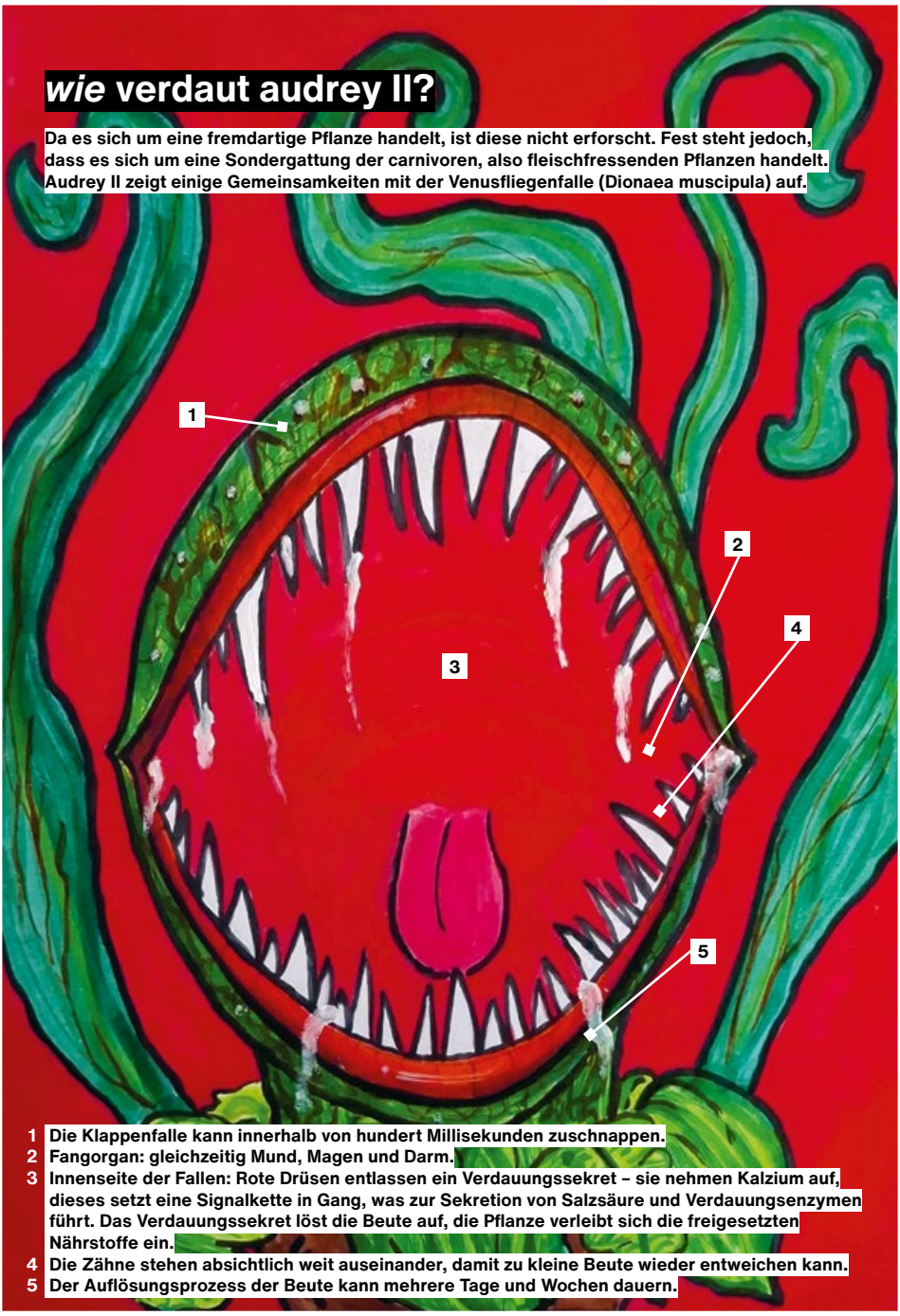
Ein kleiner Blumenladen in der Skid Row, einem der ärmsten Viertel der Stadt. Nicht nur die Pflanzen sehen hier traurig aus: Der Besitzer Mr. Mushnik muss seinen beiden Angestellten Audrey und Seymour mitteilen, dass er den Laden schließen muss. Seymour zeigt ihm daraufhin eine seltene Pflanze, die er auf dem Blumenmarkt entdeckt hat. Niemand weiß, was das für ein Gewächs ist. Fest steht jedoch, dass diese Pflanze scheinbar Wunder vollbringen kann – denn auf einmal brummt das Geschäft und der Laden kann sich vor Aufträgen kaum mehr retten. Doch es ist wie immer im Leben: Jeder Erfolg hat seinen Preis, denn die Pflanze – von Seymour liebevoll Audrey Zwo getauft – ernährt sich von Blut. Und je mehr sie wächst, desto hungriger wird sie. Schon bald reichen ein paar Tropfen nicht mehr aus und Seymour steht vor einem Problem.

Auch in der Liebe hat Seymour es nicht leicht: Schon lange ist er heimlich in seine Kollegin Audrey verliebt. Diese ist jedoch in einer Beziehung mit dem sadistischen Zahnarzt Orin, der sie schlecht behandelt. Ob Seymour es schaffen kann, Audreys Herz zu erobern?

Die verschiedenen Wachstumsstadien von Audrey II

wie verdaut audrey II?

Da es sich um eine fremdartige Pflanze handelt, ist diese nicht erforscht. Fest steht jedoch, dass es sich um eine Sondergattung der carnivoren, also fleischfressenden Pflanzen handelt. Audrey II zeigt einige Gemeinsamkeiten mit der Venusfliegenfalle (Dionaea muscipula) auf.



1 Die Klappenfalle kann innerhalb von hundert Millisekunden zuschnappen.
2 Fangorgan: gleichzeitig Mund, Magen und Darm.
3 Innenseite der Fallen: Rote Drüsen entlassen ein Verdauungssekret – sie nehmen Kalzium auf, dieses setzt eine Signalkette in Gang, was zur Sekretion von Salzsäure und Verdauungsenzymen führt. Das Verdauungssekret löst die Beute auf, die Pflanze verleibt sich die freigesetzten Nährstoffe ein.
4 Die Zähne stehen absichtlich weit auseinander, damit zu kleine Beute wieder entweichen kann.
5 Der Auflösungsprozess der Beute kann mehrere Tage und Wochen dauern.

über das erfolgsduo alan menken und howard ashman

Sowohl der Komponist Alan Menken (geb. 1949 in New Rochelle / New York) als auch der Librettist Howard Ashman (geb. 1950 in Baltimore, verstorben 1991 in Manhattan / New York) sind u. a. mit der Musik des Broadways aufgewachsen. Während Menken im Alter von neun Jahren das Klavierspiel erlernte und auch schnell begann eigene Kompositionen zu schreiben, die dann im Familienkreis präsentiert wurden, trat Ashman mit sechs Jahren der Kindertheatergruppe Children's Theatre Association (CTA) bei. Für beide waren dies die ersten Schritte zu einer später sehr erfolgreichen Karriere. Menken studierte zunächst Medizin, entschloss sich dann aber doch dazu, seiner Leidenschaft für die Musik zu folgen. Ashman schloss nach seinem Theater-Studium einen Vertrag mit dem Verlag Grosset & Dunlap Publishers ab, schrieb aber auch eigene Stücke und übernahm 1971 die Leitung des WPA Theaters am Off-Broadway.

Auf die Empfehlung von Maury Yeston (Komponist von Musicals wie *titanic* oder *grand hotel*) begann Ashman seine erste Zusammenarbeit mit Alan Menken an dem Werk *god bless you, mr. rosewater* (Kurt Vonnegut), welches 1979 erschien. Drei Jahre später folgte die Uraufführung von *der kleine horrorladen* (*little shop of horrors*). Das Musical, das sich durch seine Skurrilität, schwarzen Humor und ansteckenden Melodien im Stil der Rockmusik und Doo-Wop auszeichnet, entpuppte sich zu einem dermaßen großen Erfolg, dass es innerhalb kürzester Zeit an das weitaus größere Orpheum Theater am Broadway umzog, wo die Show fünf Jahre lang lief. Die Idee zu der Geschichte stammte von Howard Ashman, der den zugrunde liegenden B-Movie aus dem Jahr 1960 über eine menschenfressende Pflanze von Roger Corman als Teenager liebte. Nach dem großen Erfolg des Musicals erschien 1986 eine weitere Verfilmung von *der kleine horrorladen*, in der Regie von Frank Oz. Interessant ist hier, dass das Publikum bei den Testaufführungen den Schluss nicht mochte und daraufhin ein neues Ende mit einem Happy End geschrieben werden musste.

Annika Dickel (Crystal), Melisa Melek Özel (Ronnette), Annemarie Purkert (Chiffon)

Der Erfolg von Menken und Ashman war nicht mehr aufzuhalten. 1986 begann Ashman die Zusammenarbeit mit Walt Disney für Animationsfilme. Er holte Menken mit ins Boot und gemeinsam schrieben sie Liedtexte und Musik zu den berühmten Disney-Klassikern *arielle, die meerjungfrau*, *aladdin*, und *die schöne und das biest*. Während der Arbeit an *die schöne und das biest* verstarb Ashman an den Folgen einer Aids-Erkrankung. Alan Menken beendete die Arbeit gemeinsam mit Tim Rice. Es folgten weitere Disney-Animationsfilme wie *der glöckner von notre dame*, *pocahontas*, *hercules* und *rapunzel – neu verföhnt*. Die meisten dieser Animationsfilme sind heute als Realverfilmung und auch auf den internationalen Musicalbühnen zu erleben. Alan Menken hat für jede Produktion seine Komposition noch einmal angepasst und modernisiert. Die Stärke seiner Kompositionen ist, dass Geschichten erzählt, Charaktere verstärkt und auch emotionale Balladen zugelassen werden.

Audrey II, Timon Meert (Seymour)

Viele seiner Songs haben absolutes Ohrwurmpotenzial, mitunter auch deshalb, weil sie gut mitsingbar und eingängig sind. Neben Disney arbeitet Menken auch mit anderen namhaften Filmgesellschaften zusammen. Weitere bekannte Musicals aus seiner Feder sind *newsies* (2011) und *sister act* (2006). Er ist Gewinner aller wichtigen Preise der Entertainment-Branche: Emmy, Grammy, Oscar und Tony Awards (kurz: EGOT). Für *der kleine horrorladen* erhielt er einen Grammy in der Kategorie »Best Cast Album«.

Lea Gordin (Audrey)

*dre*i fragen an regisseur jörg gade

Mit *der kleine horrorladen* feierst du deine ganz eigene Trilogie hier am tfn. Die erste Inszenierung hatte 1992 Premiere, die zweite 2011 und 2026 nun zum dritten Mal. Was fasziniert dich so an dem Stück, dass du einfach nicht davon wegkommst?

Es ist eine sehr starke und hervorragend gebaute Geschichte in Verbindung mit einer mitreißenden Musik. Ich liebe den Humor darin und kann auch nach über 30 Jahren immer noch darüber lachen. Für mich persönlich war *der kleine horrorladen* 1992 die erste Musical-Inszenierung und er hat mir eine ganz neue Welt als Regisseur erschlossen.

Wenn man sich so oft wie du mit diesem Stoff auseinandergesetzt hat – gehen dir da nicht irgendwann die kreativen Ideen aus?

Bei der Entstehung einer Theaterinszenierung treffen die Vorlage und die Fantasie des Regisseurs immer auf die Fantasie und die Ideen all der anderen Personen im Team: der musikalischen Leitung, der Ausstattung, der Choreografie und natürlich des Ensembles. Das ist ein so lebendiger Prozess, dass das Ergebnis sich jedes Mal stark unterscheidet. Und deshalb macht es immer wieder sehr viel Spaß!

Das Musical basiert auf dem Film *kleiner laden voller schrecken* von Roger Corman aus dem Jahr 1960. Im Jahr 1986 wurde der Stoff von Frank Oz ein weiteres Mal verfilmt. Wo liegen die Unterschiede bei den drei Interpretationen der Geschichte?

Wesentliche Elemente der Geschichte sind bereits in dem Roger Corman-Film von 1960 enthalten: Ein heruntergekommener Blumenladen mit dem Besitzer Mushnik, die junge hübsche Audrey und der kleine Loser Seymour als Angestellte, der sadistische Zahnarzt, die fleischfressende Pflanze und der Pakt mit dem Bösen. Andere Elemente sind in der späteren Bühnenadaption nicht mehr enthalten, z. B. die wunderbare Figur eines Nelkenfressers oder der masochistische Patient des sadistischen Zahnarztes. Dieser Patient war eine der ersten Rollen des damals noch völlig unbekannten Jack Nicholson.

Lea Gordin (Audrey), Timon Meert (Seymour)

Bei der Bühnenadaption von 1982 bekommt die Pflanze einen Charakter und hat den Plan, die Weltherrschaft zu erobern. Auch die Figuren haben wesentlich mehr Substanz bekommen. Während beispielsweise Seymour und Audrey im ersten Film einfach nur doof sind, sind es im Musical zwei durchaus intelligente Menschen, die nur massiv unter mangelndem Selbstwertgefühl leiden. Und aus den High School Teenagern im ersten Film wurden drei Straßengirls, die gleichzeitig die Funktion eines griechischen Chores übernehmen. Ein wesentlicher Unterschied zwischen dem Musical und dem Musical-Film von 1986 ist der veränderte Schluss, denn im Film überleben Seymour und Audrey. Ursprünglich hatte auch der Film kein Happy End, aber bei den Testvorführungen hat das Publikum so negativ darauf reagiert, dass Seymour und Audrey sterben, dass man sich gezwungen sah, den Schluss zu ändern. Frank Oz, der Regisseur des Films, nennt das »die Macht des Close-ups« – auf der Bühne hat man immer eine Distanz zu den Figuren und akzeptiert ihren Tod. Im Film hat man die beiden so liebgewonnen, dass man einfach will, dass sie am Ende siegen. Aber dadurch verändert sich die Geschichte maßgeblich. Denn es gibt in der Literatur zahllose Erzählungen vom Pakt mit dem Bösen: Von *rumpelstilzchen* über *faust*, *freischütz*, *das bildnis des dorian gray* bis hin zu den *avengers*. In der Regel siegt in diesen Geschichten am Ende das Gute. *der kleine horrorladen* ist eine der wenigen Geschichten, bei denen das Böse siegt!

(Das Interview wurde von Julia Hoppe geführt.)

Daniel Wernecke (Orin), Timon Meert (Seymour)

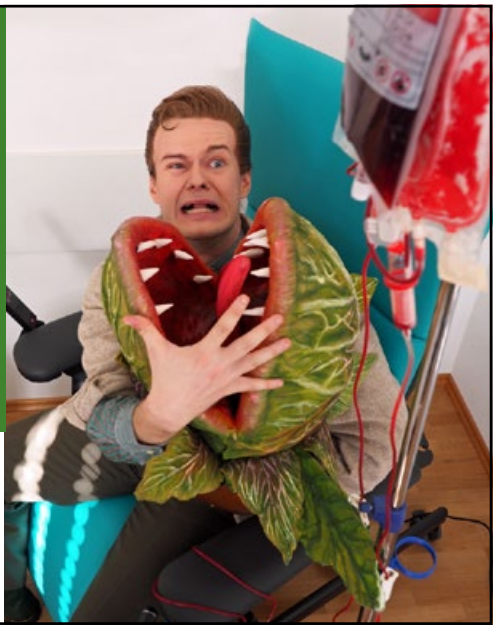
Anzeige

Blutarmut?
Transfusion bei uns!

alle Kassen – alle Blutgruppen

MVZ für Hämatologie
im Medicinum Hildesheim
www.onkologie-hildesheim.de

medicinum
FACHARZTZENTRUM HILDESHEIM



little shop of horrors
der kleine horrorladen

Buch und Gesangstexte
von Howard Ashman
Musik von Alan Menken
Nach dem Film von Roger Corman
Drehbuch von Charles Griffith
Deutsch von Michael Kunze

Premieren
Samstag, 7. November 2026, 20 Uhr
Theater auf dem Hornwerk, Nienburg

Samstag, 14. November 2026, 19 Uhr
Großes Haus, Hildesheim
Spielzeit 26_27

Aufführungsdauer
ca. 2 Stunden 10 Minuten,
inklusive einer Pause

Aufführungsrechte
Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG,
Berlin, www.felix-bloch-erben.de

Ensemble
Seymour Timon Meert /
Lorin Goltermann
Audrey Lea Gordin
Mr. Mushnik Guido Kleineidam
Orin / Obdachloser / Kunde / Bernstein / Mrs. Luce / Skip Snip / Martin
Daniel Wernecke / Jonas Heinle
Crystal Marion Wulf /
Annika Reißmann
Ronnette Melisa Melek Özel
Chiffon Annemarie Purkert
Stimme Audrey II / Mädchen beim Zahnarzt / Tütenfrau Silke Dubilier
Puppenspieler Audrey II / Junkie
Jonas Heinle / Lorin Goltermann
Stimme im Prolog Tobias Hieronimi
Stimme des Reporters Jörg Gade

Band
Klavier / Keyboard Andreas Unsicker
Schlagzeug Kristof Hinz / Dejan Hauch
Bass Lars Lehmann / Peter Pichl
Reed (Tenor-Saxofon, Klarinette, Flöte) / Keyboard Thomas Zander /
Volker Michaelis
Gitarre / E-Gitarre Ralph König /
Markus Ottenberg

Musikalische Leitung Andreas Unsicker
Inszenierung Jörg Gade
Bühne + Kostüme Patrizia Bitterich
Choreografie Annika Dickel
Dramaturgie Julia Hoppe

Regieassistenz + Abendspielleitung
Melanie Schweinberger
Ausstattungsassistenz Pia Weinhold
Inspizienz Stefan Garbelmann

Das t*f*n dankt Sascha Friedel vom Motorcycle Club lunctim Germanitas für die Leihgabe des Motorrads.

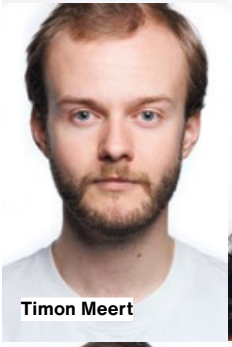
ensemble

Andreas Unsicker

Jörg Gade

Patrizia Bitterich

Annika Dickel

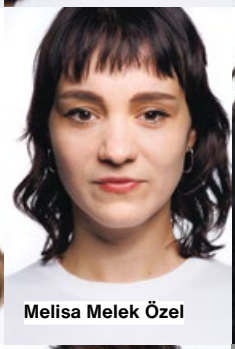

Timon Meert

Lea Gordin

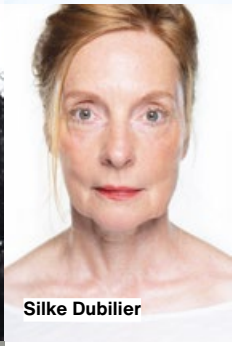
Guido Kleineidam

Daniel Wernecke

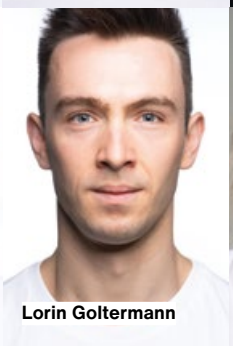
Marion Wulf

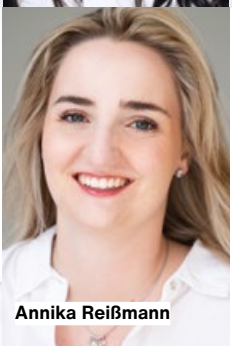

Melisa Melek Özel

Annemarie Purkert


Silke Dubilier

Jonas Heinle


Lorin Goltermann


Annika Reißmann

Silke Dubilier (Mädchen beim Zahnarzt), Daniel Wernecke (Orin)

Technik / Werkstätten

Technischer Direktor _ Daniel T. Kornatowski * | Technische Leiterin Gastspielbetrieb + thim, Stellv. Technische Direktorin _ Carolin Stoeckel | Assistentin der Technischen Direktion, Schwerpunkt Gastspielbetrieb + technische Konstruktion _ Marisa Ludwig | Mitarbeiterin Technische Direktion _ Kerstin Holle | Künstlerische Produktionsleitung _ Patrizia Bitterich * | Bühnentechnik _ Holger Bodnar *, Vincent Schieber, Patrick Biles, Daniel Grobosch, Saskia Sigl, Daniel Perez, Albert Tomaszewski | Beleuchtung _ Dominik Schneemann *, Daniel Paustian, Janine Christ, Jule Glogar, Vanessa Schneider, Friedhelm Schuldig | Ton _ David Ludz *, Lukas Berngruber, Indra Bodnar, Dennis Brendes | Maske _ Katharina Rompf *, Maranja Dachselt, Sara Christa Natuschka, Sabrina Siemann | Requisite _ Silvia Meier *, Katharina A. Nachtigall, Laura Glogar | Schneidereien _ Kerstin Joshi *, Wencke Eilers *, Daria Kliemann *, Linda Rohnke | Ankleide _ Anna Blaschek Werkstättenleitung _ Arlette Wagler * | Tischlerei _ Philip Steinbrink * | Malsaal _ Wolf Dieckmann *, Sven Gebauer, Sarah Ottensmeier, Simon Wolff | Schlosserei _ Joachim Stief *, Jens Hartmann | Dekoration _ Danja Eggers-Husarek

* Abteilungsleiter_in

charta der vielfalt
Für Diversity in der Arbeitswelt

Impressum
theater *für* niedersachsen GmbH | Theaterstraße 6 | 31141 Hildesheim
www.mein-theater.live | Spielzeit 26_27

Intendant + Geschäftsführer _ Oliver Graf
Prokuristin _ Claudia Hampe
Redaktion + Texte _ Julia Hoppe; *der verdauungsweg von audrey II* unter Berücksichtigung von: https://www.carnivory.eu/de/blogs/carnivorous-plant-facts/der-fang-und-verdauungsprozess-einer fleischfresse/; https://www.pflanzenforschung.de/de/pflanzenwissen/journal/wenn-die-falle-zuschnappt-wie-fleischfressende-pflanzen-10136; https://www.weltderwunder.de/extrem-todlich-die-raffinierten-jagdmethoden-der-venusfliegenfalle/
über das erfolgsduo alan menken und howard ashman unter Berücksichtigung von: *biography of alan menken – exploring the life and times of a EGOT winner*, Pinnacle Publishing House, printed in Germany by Amazon Distribution GmbH, Erfurt, sowie www.howardashman.com
Zeichnungen der Audrey-II-Pflanze (Seite 3 + 4) _ Pia Weinhold
Probenfotos _ Tim Müller
Porträtfotos _ Tim Müller; Annika Reißmann © Adelaide Rosina
Titelbild _ LOOK//one GmbH
Gestaltungskonzept _ Jean-Michel Tapp | Layout _ Susanne Heisterhagen
Druck _ Leinebergland Druck GmbH & Co. KG

Fotografieren sowie Ton- und Bildaufzeichnungen sind nicht gestattet und verstoßen gegen das Urheberrechtsgesetz.

gefördert durch

Niedersachsen · Stadt Hildesheim · Landkreis Hildesheim

mit freundlicher Unterstützung

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine · Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen · Volksbank Hildesheimer Börde · gbg Wohnen in Hildesheim · kwg Zuhause um Hildesheim · EVI · hey lou. HOTELS · NOVOTEL HOTELS & RESORTS · Elektro Lindemann · fassson AG textilpflege · ZINGEL-OPTIC · theater *für* niedersachsen. freunde des tfn e. v.

»und jetzt ist essenszeit!«

Audrey II